



URI CAINE

TRIO

JAZZ PIANO

13. DEZEMBER 2021
LAEISZHALLE GROSSER SAAL



URI CAINE TRIO

URI CAINE PIANO

MARK HELIAS BASS

BEN PEROWSKY DRUMS



© Bill Douthart

Er ist Pianist und Komponist, fühlt sich im Jazz ebenso wohl wie in der Klassik – Uri Caine liebt es, sich musikalisch in ganz verschiedenen Genres und Formationen auszutoben. Das zeigt allein der Blick auf seine letzten Projekte: So komponierte er 2019 ein großes halbstündiges Oratorium für Jazztrio, Kammerorchester und Gospelchor (gewidmet dem 1871 erschossenen Bürgerrechtsaktivisten Octavius Catto), schrieb gleichzeitig Musik für Klavier und Saxofon-Quartett, die er auf dem Album *The Book of Days* veröffentlichte, und spielte im letzten Jahr in traditioneller Jazzband-Besetzung das Album *Catbird* ein. Wenn Caine nun, fünf Jahre nach seinem letzten Gastspiel, wieder mit seinem Trio in der Laeiszhalle aufschlägt, ist es nicht nur eine Rückkehr zur klassischsten aller kleinen Jazzformationen, sondern auch zu seinen Wurzeln. Und die sind ganz schön weit verzweigt.

Geboren 1956 in Philadelphia, wächst Uri Caine in einem jüdischen Intellektuellenhaushalt auf. Man spricht Hebräisch, was neben Englisch zu seiner zweiten Muttersprache wird. Im Alter von acht Jahren beginnt Caine mit dem Klavierspiel und konzentriert sich zunächst auf die europäische Klassik, bis er als Zwölfjähriger den Jazz für sich entdeckt. Fortan ist Caine auch musikalisch zweisprachig unterwegs, übt tagsüber Mozart und taucht abends in die aufregende Jazz-Szene seiner Heimatstadt ein. Beide Welten werden seine musikalische Laufbahn bestimmen, nicht separat und fein säuberlich getrennt, sondern in einer einzigartigen Verbindung.

1997 veröffentlicht er sein Album *Urlicht*, auf dem er mit einer Jazzcombo und einem DJ Gustav Mahler dekonstruiert. Auch Wagner, Bach und Mozart drückt er seinen ganz eigenen Stempel auf, verpasst Beethovens *Diabelli-Variationen* einen Jazz-Einschlag. Heute pendelt Caine wie selbstverständlich zwischen dem berühmten Montreal Jazz Festival und den altehrwürdigen Salzburger Festspielen.

Für sein Konzert in der Laeiszhalle steigt Uri Caine heute mit zwei langjährigen musikalischen Freunden auf die Bühne. Der Bassist Mark Helias stammt wie Caine aus dem Umfeld des unberechenbaren John Zorn. Auch Schlagzeuger Ben Perowsky, der in den vergangenen fast 20 Jahren immer wieder mit Uri Caine gearbeitet hat, ist ein Kind der innovativen New Yorker Downtown-Szene.



© Dave Shapleton

JAZZ PIANO

In der vergangenen Saison fiel die traditionsreiche Reihe »Jazz Piano« nahezu vollständig Corona zum Opfer. Zum Glück kann das meiste nun in dieser Saison nachgeholt werden. Nach dem Auftakt mit Jacky Terrasson Anfang Oktober kommt als nächstes im Februar (dann wieder im Kleinen Saal der Laeiszhalle) das Pablo Held Trio, das mit Nelson Veras an der halbakustischen Gitarre neue Horizonte gemeinschaftlicher Improvisation erkundet (Foto). Das Trio des US-Amerikaners Vijay Iyer und ein hochkarätiges Duo aus Pianist Joey Calderazzo und Bassist John Patitucci runden die Reihe ab.

Do, 17.2.2022 | Pablo Held Trio & Nelson Veras

Di, 15.3.2022 | Vijay Iyer Trio

Do, 12.5.2022 | Joey Calderazzo & John Patitucci

Alle Informationen zum Vorverkauf auf www.elbphilharmonie.de

Principal Sponsors



Julius Bär



PORSCHE